

Nürnbergers neuer Süden – ein neuer Stadtteil entsteht

Nürnbergers neuer Süden ist eine große städtebauliche Chance und Herausforderung sowohl für die Verwaltung, als auch die Stadtgesellschaft. Daher soll dieses Projekt nicht ohne intensive Beteiligung der Öffentlichkeit realisiert werden. Viele Beteiligungsfacetten wurden bisher genutzt – erstmals auch eine ePartizipation. Ende 2015 hatte die Öffentlichkeit vier Wochen Zeit, sich zu dem Projekt zu informieren und themenbezogenen Stellung zu nehmen. Auswertung und Aufbereitung der eingegangenen Informationen ist erfolgt und die Ergebnisse stehen Ihnen in diesem und drei themenbezogenen Detailauswertungen zur Verfügung. Diese fließen in die weiteren Planungsschritte ein, werden transparent rückgekoppelt und so soll erreicht werden, dass als Abschluss der Planung eine größtmögliche Akzeptanz bei allen Beteiligten besteht.

Ablauf des bisherigen Verfahrens

Im Rahmen der Bürgerbeteiligung von „Nürnbergers neuer Süden“ wurden bisher durchgeführt:

- Bürgerworkshop (01.08.2014) mit Übernahme der Anregungen in die Auslobung
- Ausstellung der Wettbewerbsarbeiten mit allen abgegebenen Beiträgen auf Quelle (08. bis 21. Mai 2015)
- Öffentliche Vorstellung der Wettbewerbsarbeiten durch die drei Teams auf Quelle
- Ausstellung der drei prämierten Arbeiten im Kaufhof am Aufseßplatz (22. Mai bis 29. Juni 2015)
- Öffentliche Veranstaltung mit den Gewinnern der Überarbeitung im Z-Bau (24.11.2014)
- Ausstellung der Ergebnisse der Überarbeitung im Stadtplanungsamt
- ePartizipation (4-wöchige Online-Beteiligung) (23.11. bis 23.12.2015)
- Frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung für die Änderung des Flächennutzungsplanes (23.11. bis 23.12.2015)
- Informationen im Internet auf der Seite des Baureferates der Stadt Nürnberg
- Informationen im Internet auf der Seite von Aurelis/„Lichtenreuth“

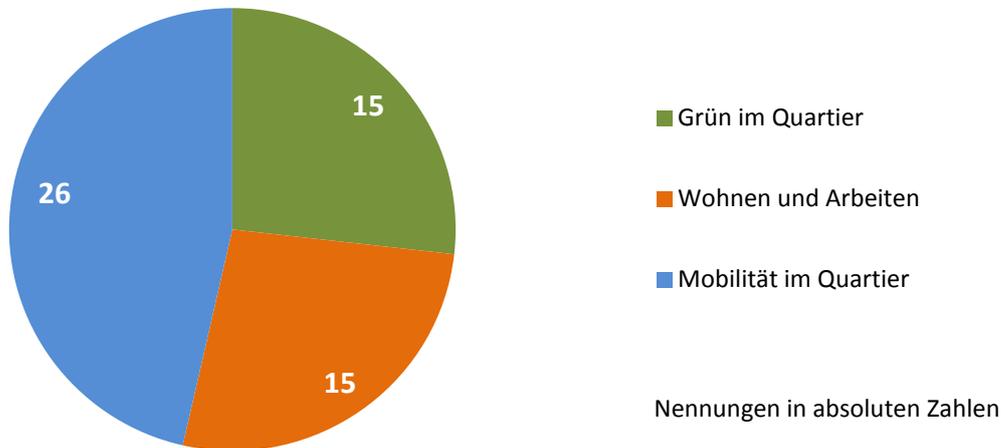
Insgesamt haben 770 Besucherinnen und Besucher die Seiten von neuersueden.nuernberg.de 1.362 Mal besucht. Darüber hinaus gingen schriftliche Beiträge in den Dienststellen und beim Oberbürgermeister ein. Diese wurden ebenfalls analysiert und in die Auswertung einbezogen. Aus allen so getroffenen Aussagen wurden Pro und Contra-Argumente sowie Vorschläge herausgefiltert, zu Themen zugeordnet, und – wo möglich – gezählt.

Im Internet konnten Beiträge zudem „geliked“ werden. Jeder einzelne Beitrag wurde inklusive seiner „Likes“ gezählt (Bsp.: 1 Beitrag + 4 „Likes“ = 5 Nennungen). Daher kommt es zu deutlich mehr „Nennungen“ als es Beiträge und Kommentare gibt. Aus den 56 Beiträgen, 28 Kommentaren und 84 Likes wurden so 90 Schlagwörter und 349 Nennungen herausgefiltert.

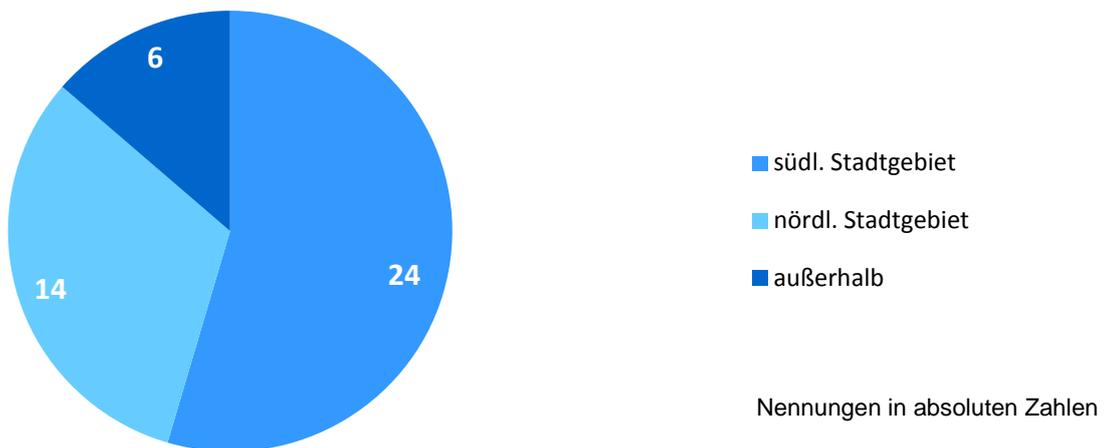
Auffallend viele Beiträge und Kommentare waren fachlich sehr fundiert und ausführlich, so dass auf eine qualifizierte Beteiligung rückgeschlossen werden kann.

Zahlen und Fakten

Es wurden 56 Beiträge auf der Online-Plattform eingestellt. Diese wurden 28 Mal kommentiert und 84 Mal geliked. Die Verteilung der Beiträge zu den Themengebieten ist wie folgt:



Von 56 Beitragenden wurde 44 Mal ein Postleitzahlengebiet angegeben. Die folgende Grafik zeigt die Verteilung der Beiträge auf die Postleitzahlengebiete:



Zusammenfassung

Mobilität im Quartier ist das vorherrschende Thema:

- Zum Thema Mobilität im Quartier wurden die meisten Beiträge auf der Online-Plattform veröffentlicht. 26 von 56 Beiträgen wurden hierzu eingestellt. Diese wurden 24 Mal kommentiert und 50 Mal geliked.
- Neben den verkehrlichen Themen wie Straßenbahn und U-Bahn dominierten die Diskussion um Radwege und Stellplätze die Beteiligung zu diesem Thema.
- Dabei wurden u.a. folgende Aspekte explizit benannt, kommentiert und geliked: autofreie Quartiere, Carsharing, Fahrradverleih, Radschnellstraßen, Verknüpfung öffentlicher und sozialer Einrichtungen, Eilrassen für die Straßenbahn, mehr Straßenbahnhaltestellen, Verlängerung Richtung Messe, Rasengleis, P+R, Beleuchtung.

Wohnen und Arbeiten sowie Grün im Quartier spielten eine nachgeordnete Rolle:

Doch innerhalb der Beiträge und Kommentare gab es eindeutige Schwerpunkte.

- Bei Wohnen und Arbeiten sind ökologische und umweltfreundliche Aspekte vorherrschend. Die Nachhaltigkeit des neuen Stadtteils ist zentrale Botschaft. 15 Beiträge wurden eingestellt, diese 4 Mal kommentiert und 19 Mal geliked.
- Dass der neue Stadtteil grün sein soll, mit vielen Flächen für Erholung, Freizeit aber auch unbelassener Natur wird gewünscht. Bei Grün im Quartier wird explizit eine Beteiligung in den weiteren Verfahrensschritten eingefordert. Auch hier wurden 15 Beiträge eingestellt, die 15 Mal geliked wurden.

Detaillierte Informationen zu allen Themen wurden aus den verschiedenen Beteiligungsoptionen aufbereitet und als einzelne PDF-Dateien zur Verfügung gestellt. Bitte informieren Sie sich gerne auch dort.

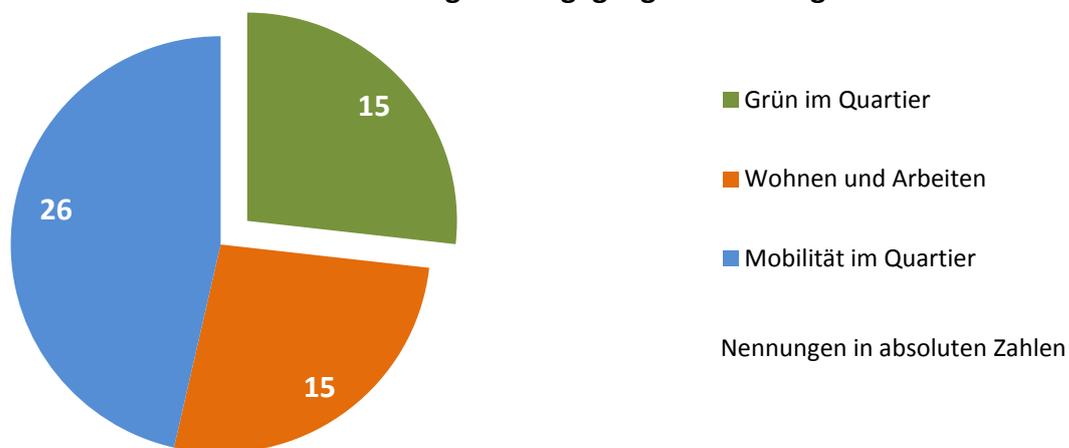
Auswertung zu Grün im Quartier

Ein grüner Stadtteil mit Potenzial für Erholung, Freizeitaktivitäten aber auch für ökologische Flächen hat für viele Beteiligende einen hohen Stellenwert. Daher werden sowohl Erholungs- und Flächen für Freizeit und Sport als auch der Erhalt der vorhandenen Biotopstrukturen und die Ausweisung von Flächen für Natur und Artenschutz genannt. Den Quartiersplätzen mit ihren unterschiedlichen Funktionen für die Identität des Stadtteils wurde hohe Priorität eingeräumt.

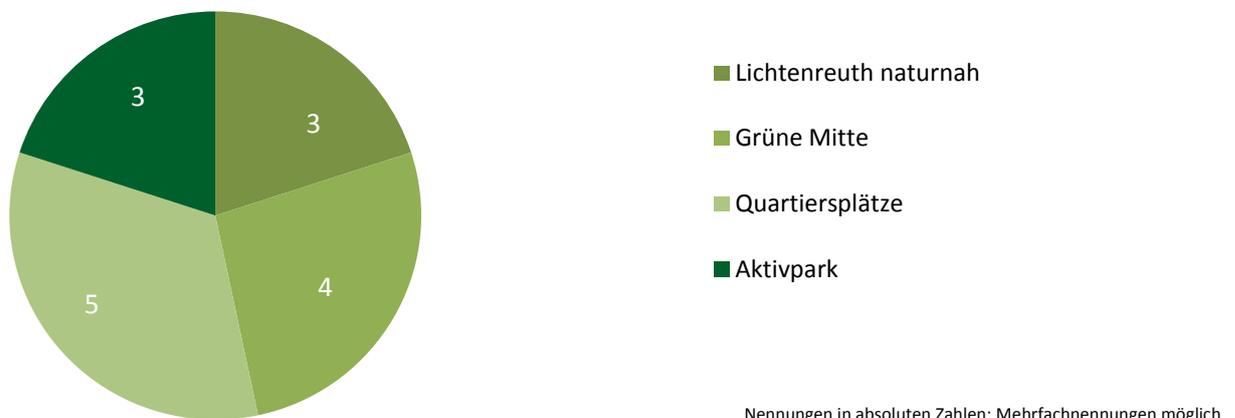
Bei allen Aspekten zum Thema Grün im Quartier wurde besonders eingefordert, an den weiteren Planungen beteiligt zu werden.

15 von 56 Beiträgen wurden zum Thema Grün im Quartier erstellt und zudem 15 Mal geliked.

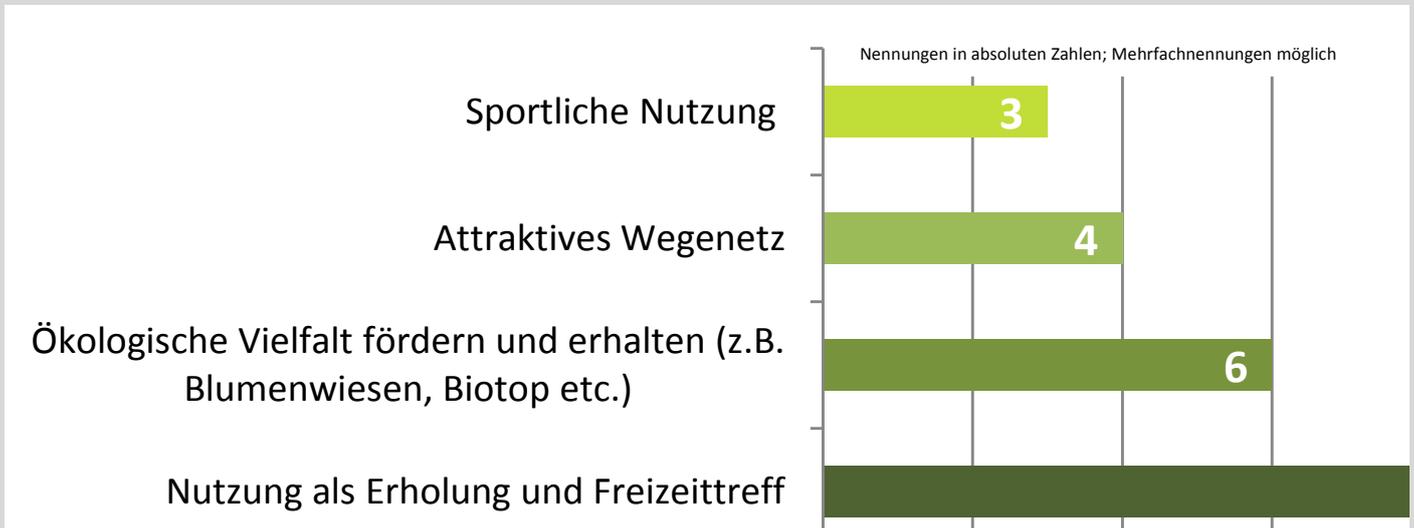
Verteilung der eingegangenen Beiträge



Dabei verteilten sich die Beiträge auf folgende Unterkategorien:



In allen Beiträgen und Kommentaren wurde 42 Mal zum Thema Grün im Quartier Stellung genommen. Folgende konkrete Vorschläge und Wünsche wurden zum Thema Grün im Quartier genannt und werden im Zuge der weiteren Planungen betrachtet:

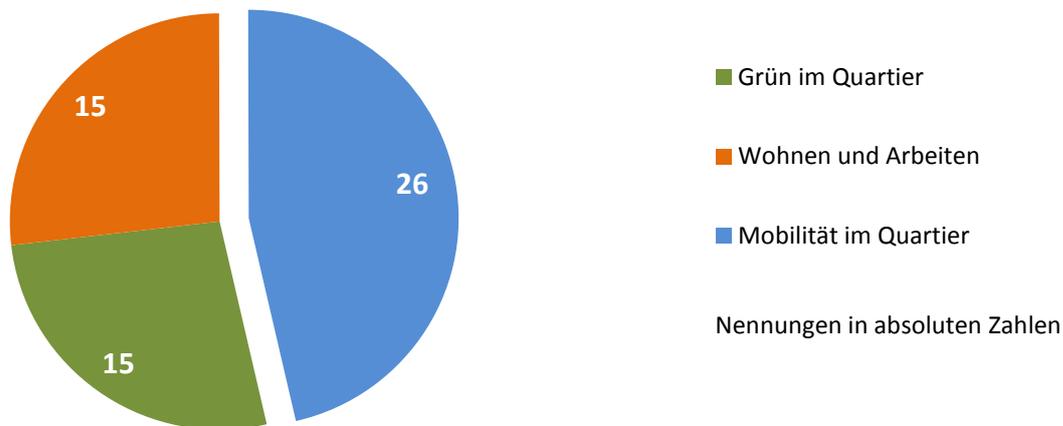


Auswertung zu Mobilität im Quartier

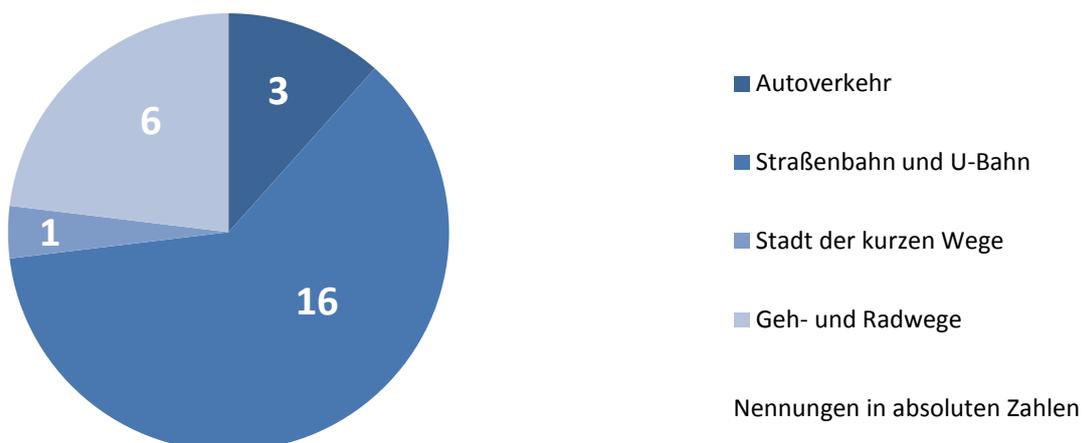
Mobilität im Quartier war im Rahmen der ePartizipation das vorherrschende Thema. Neben den verkehrlichen Themen wie Straßenbahn und U-Bahn dominierten die Diskussion um Radwege und Stellplätze die Beteiligung zu diesem Thema.

In Summe wurden zu diesem Themenfeld 26 von insgesamt 56 Beiträgen erstellt, diese 24 Mal kommentiert und 50 Mal „geliked“.

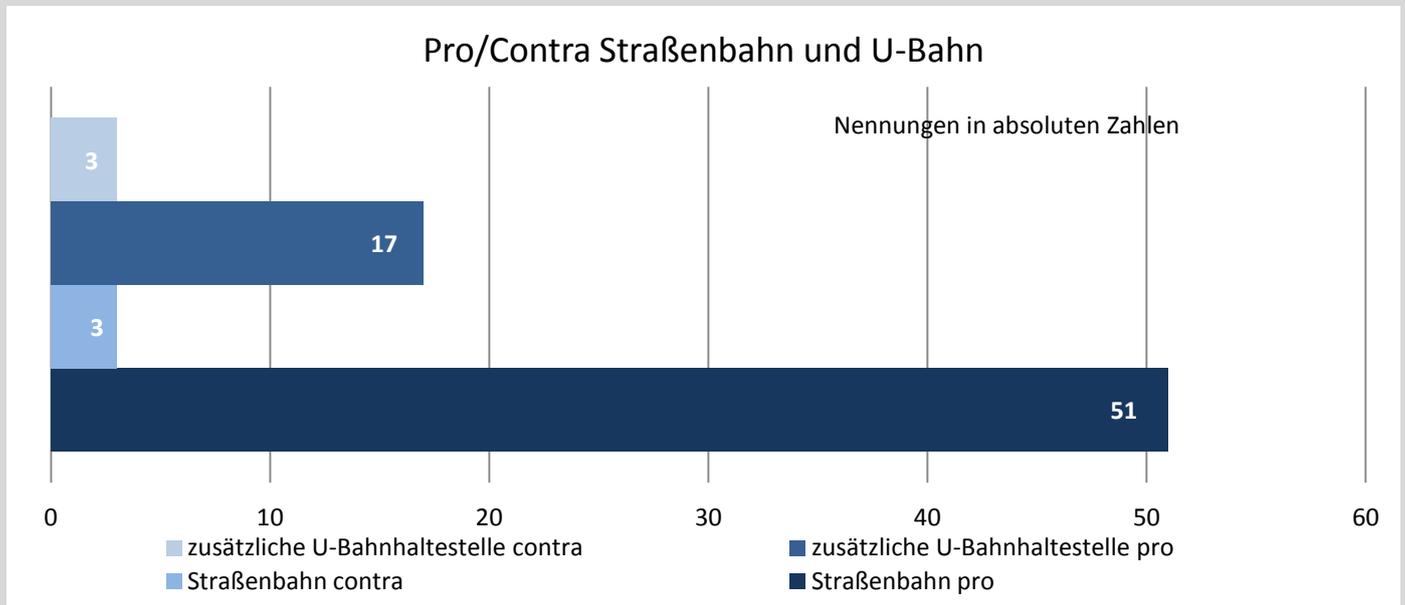
Verteilung der eingegangenen Beiträge



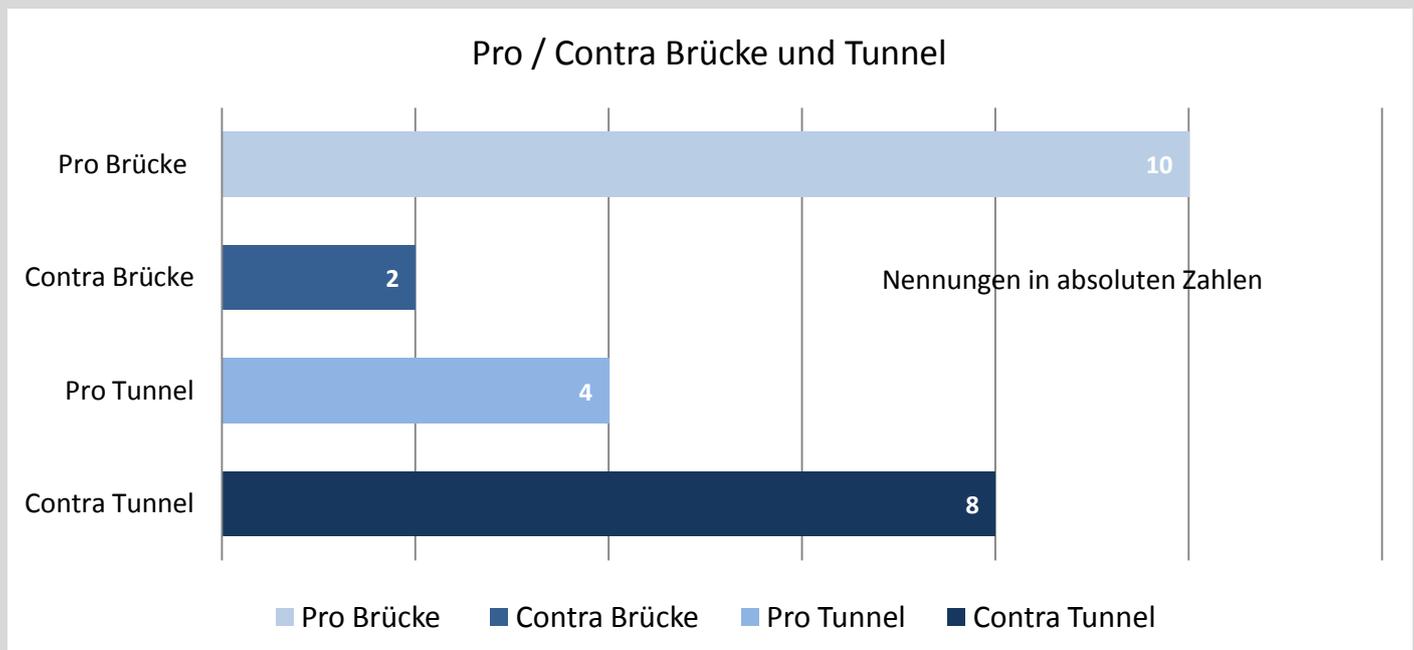
Innerhalb der Kategorie Mobilität im Quartier bezogen sich die Beiträge und Kommentare auf folgende Themengebiete:



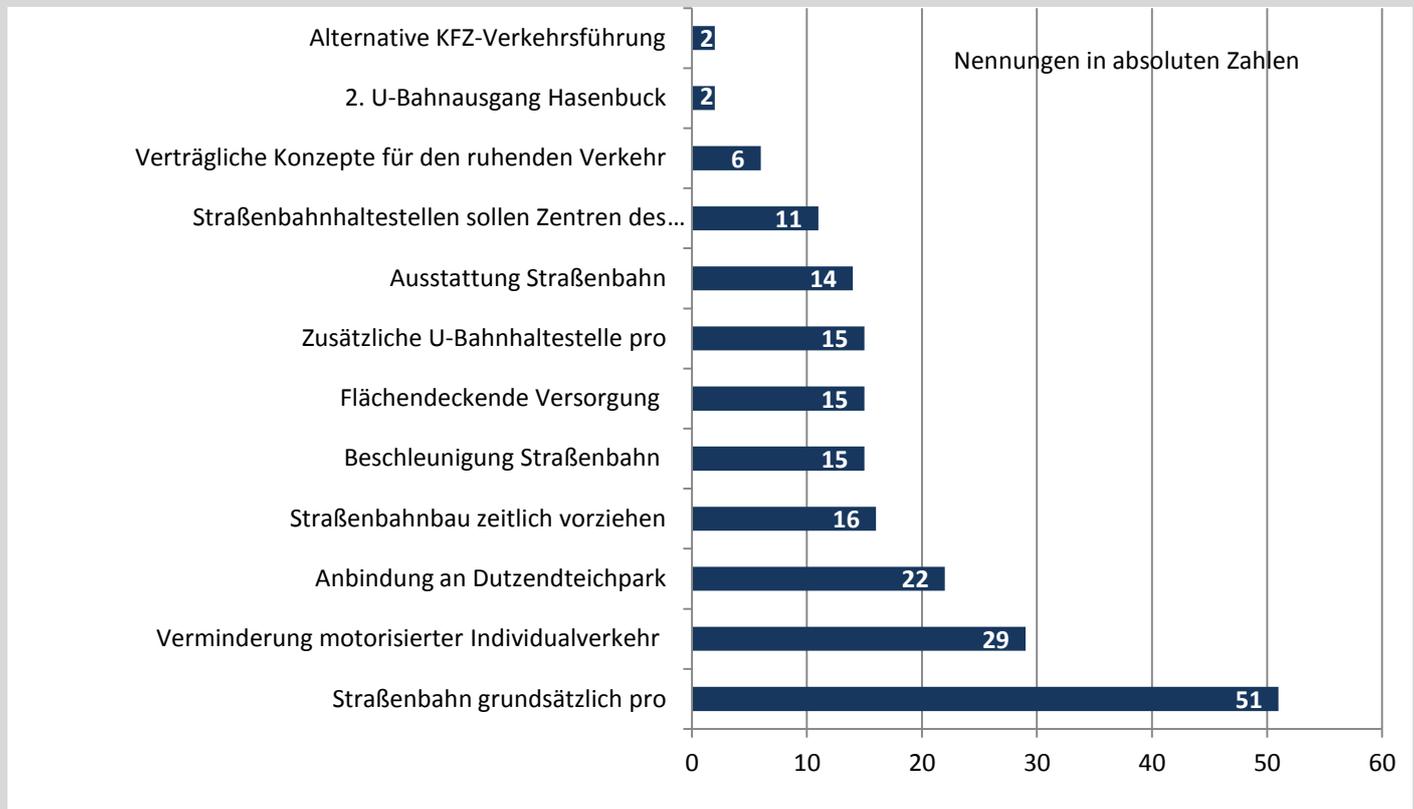
Die Grundhaltung der eingegangenen Beiträge zum Thema ÖPNV zeigt eine grundsätzlich positive Haltung gegenüber der geplanten Straßenbahnführung. 51 Nennungen sehen die geplante Straßenbahnführung positiv. Doch auch eine zusätzliche U-Bahnhaltestelle wurde 18 Mal genannt.



Im Hinblick auf die Anbindung und Erreichbarkeit des Dutzendteichgeländes wird von den Bürgerinnen und Bürgern eindeutig der Bau einer neuen Fuß-/Radwegbrücke favorisiert. 24 Beiträge bezogen sich auf dieses Thema.



Aus den Beiträgen und Kommentaren wurden 198 Nennungen zum Thema Mobilität im Quartier gemacht, die folgenden Aussagen herausgefiltert und gezählt:



Innerhalb der o.g. Nennungen wurden u.a. folgende Aspekte explizit benannt, kommentiert und geliked: Autofreie Quartiere, Carsharing, Fahrradverleih, Radschnellstraßen, Verknüpfung öffentlicher und sozialer Einrichtungen, Eiltrassen für die Straßenbahn, mehr Straßenbahnhaltstellen, Verlängerung Richtung Messe, Rasengleis, P+R sowie Beleuchtung.

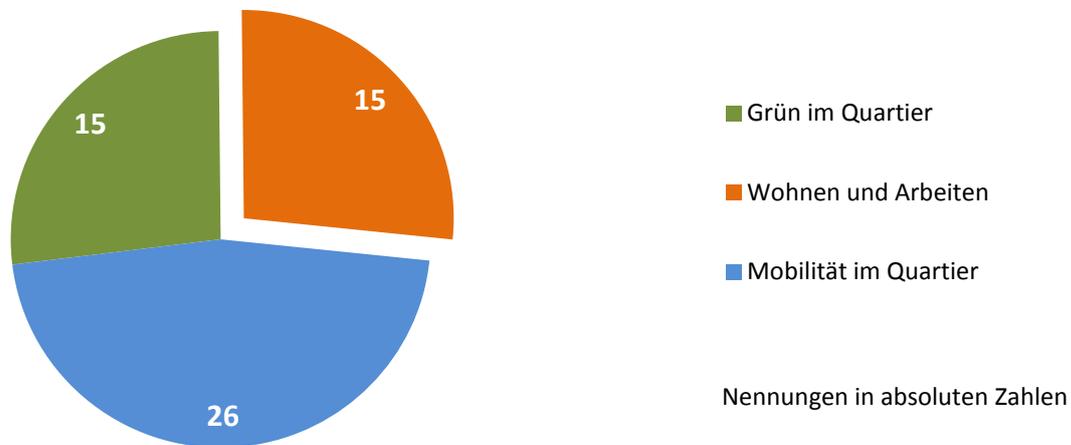
Diese Punkte werden nun in die weiteren Planungen einfließen und dort betrachtet.

Auswertung zu Wohnen und Arbeiten

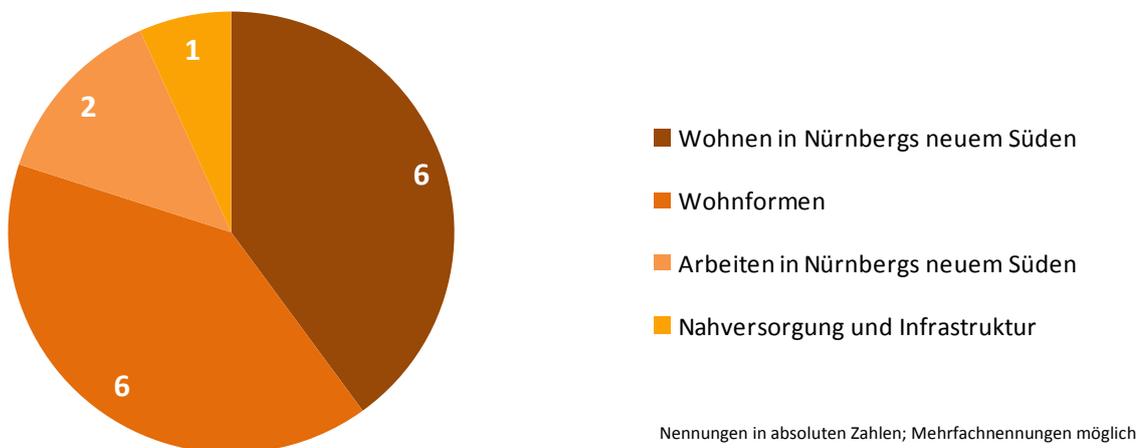
Zum Thema Wohnen und Arbeiten wurden 15 von 56 Beiträgen eingestellt, diese 4 Mal kommentiert und 19 Mal geliked. Schwerpunkte waren eindeutig ökologische und umweltfreundliche Aspekte. Konkrete Vorschläge zielten auf Dach- und Fassadenbegrünung, Fotovoltaik und dem Erstellen und konsequenten Verfolgen von ökologischen Konzepten. Damit wird die Nachhaltigkeit des neuen Stadtteils zur zentralen Botschaft vieler Beiträge.

Dennoch zeigt die Anzahl der Beiträge, dass das Thema Wohnen und Arbeiten eine vergleichsweise weniger hohe Priorität hat, als man sie für ein komplett neues Quartier in der Stadt mit seinen Potenzialen hätte erwarten können. Ursächlich dürfte die – noch – abstrakte Planungsbasis sein, so dass sich potenzielle Bewohner und Unternehmen noch nicht unmittelbar angesprochen fühlen.

Verteilung der eingegangenen Beiträge



Die eingegangenen Beiträge lassen sich folgenden Kategorien zuordnen:



Im Summe wurde in allen Beiträgen und Kommentaren 33 Mal zum Thema Wohnen und Arbeiten Stellung genommen. In den Beiträgen ist eine Tendenz zur Befürwortung von verdichtetem Bauen (z. B. Geschosswohnungsbau) erkennbar und geht einher mit dem Wunsch nach bezahlbarem Wohnraum. Gemeinschaftliches Bauen und Wohnen wurde mehrfach angesprochen und zudem angeregt, dies in der weiteren Planung zu unterstützen. Ergänzende Angebote an Nahversorgung für die Bewohner des Quartiers wurden zur Sprache gebracht.

Folgende konkrete Vorschläge und Wünsche wurden zum Thema genannt und werden im Zuge der weiteren Planungen betrachtet:

